

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,
Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach
und Wolfach. 1839-1850**

1847

16 (16.4.1847) Beilage zum Wochenblatt

Beilage zum Wochenblatt *N^o. 16.*

Bekanntmachungen.

[3] Kork. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse des verlebten Ackermanns Michael Graf zu Legelsbursch werden der Erbtheilung wegen

Samstags den 17. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Gemeindehause zu Legelsbursch der Steigerung ausgesetzt:

- 1) Eine anderthalbstückige Behausung mit Scheuer, Stall und Schopf, Hof, Hofraithe und Garten, 1 Viertel groß, neben Blumenwirth Erhardt und Graben. Angeschlagen zu 1600 fl.
- 2) 2 1/2 Viertel Acker bei der Hofraithe, neben Dorfgasse und Garten. Taxirt für 400 fl.
- 3) 2 Viertel Acker alda, neben Blumenwirth Erhardt. Taxirt für 400 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Kork, den 26. März 1847.

Großherzoglichs Amtsrevisorat.
Bodenmüller.

Waltererweier. (Kiesbeifubr-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Dienstag den 20 d. M., Nachmittags 2 Uhr, die Beifubr von ungefähr 200 Meß Kies auf die Vicinal- und Feldwege im hiesigen Rathszimmer an den Benigstnehmenden öffentlich versteigern.

Waltererweier, den 4. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Meh.

[2] Schnelllingen, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Mathias Matt Jung, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. Febr. d. J. Nro. 2307 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 6. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Hofraithe oben im Dorf, neben Joseph Hansmann und Heinrich Bäuerle, am Vicinalweg.

Hiezu gehören die nachbeschriebenen 3 Stücke Bürgerwaldung:

- a) 1 Morgen Tannenwald, Gewann Tannenwald, einerseits Johann Siefert, anders. Joseph Krämer von Haslach.
- b) 2 Morgen Eichwald, Gewann Eichwald, einerseits Johann Siefert, anders. Andreas Roser.
- c) 1/2 Morgen Buchwald, Gewann Schippen, Vollenbacher Gemarkung, einer. Johann Siefert, anders. Valentin Schöner.

Gartenland.

2.

Ca. 1 Meßle Gartenland, neben Heinrich Bäuerle und Georg Benz.

Ackerland.

3.

Ca. 3 Sester Acker, Gewann Eckle, einerseits Andreas Schäßle und Johann Schöner, anders. Mathias Klausmann und Johann Siefert.

4.

Circa 3 Sester Acker, Gewann Winkel, neben Faver Schmied und Leonhard Seiger.

5.

Ca. 1 Sester Acker und Reben, Gewann Blumberg, neben Heinrich Bäuerle und Joseph Better.

6.

Circa 1/4 Sester Reben, Gewann neuer Berg, neben Mathias Kornmeier und Thomas Schwendemann.

7.

Ca. 3 Sester Acker und Reutfeld, Gewann neuer Berg, neben Thomas Schwendemann und Faver Schmied.

8.

Ca. 1 Sester Acker, Gewann hintere Länge, neben Anton Brucker und Johann Hirt.

9.

Circa 1 Sester Acker, Gewann mittlere Länge, neben Anton Brucker und Mathias Kornmeier.

10.

Circa 1 Sester Acker, Altallmendacker, neben Anton Brucker und Johann Pfaff.

W i e s e n .

11.

Ca. 2 Sester Wiesen, Gewann Mühlbachlänge, neben Michael Schmied und Johann Siefert.

12.

Ca. 1 Sester Wiesen, Gewann Altfinzigbett, neben Karl Ringwald und Joseph Better.

13.

Ca. 1 Sester Wiesen, Gewann Steinrücken, neben Karl Ringwald und Joseph Pfaff.

14.

Circa 1 Sester Reutfeld, Gewann Stollhalten, neben Mathias Kornmeier und Valentin Schöner.

Schnelllingen, den 4. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hansmann.

vdt. Gnirs.

[2] Offenburg. (Liegenschafts- u. Fahrnißversteigerung.) Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des Martin Link, Magdalena geborene Siefert von hier, am

Montag den 3. Mai d. J.

auf dem hiesigen Gemeindehause nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

- 1) 1/4 Juch Mattfeld in der Löwer, einerf. Joh. Ganter, anderseits der Weg.
- 2) 3/4 Juch Acker auf dem Nusbuckel, einerf. Gymnasium, anderseits Karl Laible's Erben.
- 3) 1/2 Juch Acker im Bühlerfeld, einerf. Gregor Weber, anderseits Karl Laible's Erben.
- 4) 2 Haufen Reben im See, einerf. Joseph Battiany, anderseits Johann Jacob.
- 5) 1/2 Juch Acker im Oberörtle, einerseits Joseph Link, anderseits Martin Link.
- 6) 1 1/2 Haufen Reben in der Tagmeß, einerf. Altbürgermeister Köpfle, anderseits Martin Link.
- 7) 3 Haufen Reben im obern Heldenrecht, einerf. Mich. Better, anders. Barthol. Breitschmidt.
- 8) Eine Behausung sammt Hof, Scheuer, Stallung und Garten, nebst Schopf, in der Webergasse dahier, einerf. Moriz Neusch, anders. Joseph Ditzelweig.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Steigerung veröffentlicht werden.

Ebenso werden am

Montag und Dienstag den 26. und 27. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

in oben angeführter Behausung sämtliche Fahrnisse, bestehend in Bettwerk, Weißzeug, Fässern, Pferden, Wagen mit Zugehörde etc., öffentlich versteigert.

Offenburg, den 6. April 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Killy.

vdt. Serger,

Theilungs-Commissar.

[3] Haslach. (Wirthshaus- und Güterversteigerung.)
In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Theresie Harter, gewesenen Ehefrau des Bürgermeisters und Hectwirths Jakob Neef von Sulzbach werden der Erbtheilung wegen mit obervormundschäftlicher Genehmigung am

Dienstag den 27. April d. J.,
Morgens 8 Uhr, im Hectwirthshause zu Sulzbach nachbezeichnete Liegenschaften in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkauft; als:

1) Ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes, neues Wohnhaus, in Sulzbach an der Hauptstraße von Haslach nach Hornberg gelegen, auf welchem die vollständige Realwirthschafts-Gerechtigkeit ruht, und das aus 14 heizbaren Zimmern, großer Küche und 3 gewölbten Kellern besteht, mit einer abgetheilten Stallung für 24 Pferde und 8 Stück Hornvieh, Back- und Waschküche, Wagenschopf, 4 Schweineställen, Oekonomiegebäude mit 3 Zimmern und Tanzboden versehen ist.

2) $\frac{3}{4}$ Sester Gemüsegarten beim Hause mit neuen Grundmauern und umhagt.

3) $3\frac{1}{4}$ Morgen Wiesen.

4) $8\frac{1}{2}$ Morgen Ackerfeld.

5) $1\frac{1}{2}$ Morgen Dedung und Waidfeld (neu Badisches Maas).

Sämmtliche Realitäten bilden ein schön arrondirtes Gut, sind mit Marken umgeben und mit eigener Karte durch geometrische Vermessung bezeichnet.

Die Lage derselben vereinschaftet das ganze Gut zu einer äußerst vortheilhaften Benützung mit Wirthschaft und Oekonomie, die sich noch besonders dadurch verbessern wird, daß die projectirte Kinzigthal-Eisenbahn einen Theil der Liegenschaften durchzieht.

Mit der vollständigsten Wirthshaus-Einrichtung zu 14 ausgerüsteten Zimmern können noch ca. 600 Dhm neue, weingrüne, in Eisen gebundene Fässer, entsprechende Weinquantitäten und alle zum Gutsumtrieb in ökonomischer Hinsicht erforderliche Requiraten gekauft werden.

Die Steigerungsbedingungen können bei Hectwirth Neef in Sulzbach oder bei dem die Steigerung leitenden Großh. Distriktsnotar Schilling dahier eingesehen werden.

Fremde Steigerer müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Haslach, den 29. März 1847.

Großh. Bad. K. K. Amtsrevisorat.

Jampont. vdt. Schilling,

Notar.

[2] Haslach, u. Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.)

Der hiesige Bürger und Ackermann Anton Wilhelm läßt

Donnerstags den 29. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Nebstodwirthshause dahier folgende Liegenschaften für ein Eigenthum freiwillig öffentlich versteigern, und zwar:

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, mit Keller, Scheuer, Stallung u. besonders stehenden Schweineställen, nebst Hofraithe und Garten, ferner 1 Morgen Acker, mit Obstbäumen besetzt, und ein starker halber Laun Matten, Alles bei dem Hause liegend, im Dorfe Haslach, vornen die Straße von Ulm nach Oberkirch, hinten Friedrich Hund, oben Eigenthümer selbst, unten die Rothgasse; im Gesammtanschlage von 3500 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Es kann auch in der Zwischenzeit bis zum Steigerungstag ein Kauf unter der Hand abgeschlossen werden.

Die löblichen Bürgermeistereämter werden höflich ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Haslach, den 3. April 1847.

Das Bürgermeistereamt.

Haberle.

vd. Huber,
Rathschreiber.

Ulm, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.)

Die Erben der verstorbenen Magdalena Schnurr, gewesenen Ehefrau des Bürgers und Schusters Mathias Wisler im Kaier dahier lassen, der Erbtheilung wegen, am

Mittwoch den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthause zum Löwen dahier nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigern, und zwar:

1. Eine anderthalbstöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung unter einem Dach, von Kiegeln erbaut, nebst Hofraithe und $\frac{1}{2}$ Viertel Mattfeld dabei, im Kaier gelegen, einerf. Anton Meier und Georg Bohnert, anderseits Georg Schnurr's Wittib, — sammt dem Gemeindereblos.

1 Viertel Haldfeld im Kaierberg, einerf. Moriz Schnurr, anderf. Kaver Krumer.

1 Viertel Acker in der Waid, einerf. Joseph Herrmann, anderf. Georg Schnurr's Wittib.

1 Viertel Acker am Sternengraben, einerseits Georg Schnurr's Wittib, anderf. Georg Bohnert.

$\frac{1}{2}$ Viertel Haldfeld, mit Bäumen besetzt, im Kaier, einerf. Anton Weber, anderf. Ignaz Seger.

1 Viertel Acker am Stück (Mösbacher Gemarkung), einerf. Georg Schnurr's Wittib, anderf. ein Weg.

$\frac{1}{2}$ Viertel Acker allda, einerf. Lorenz Roth, anderf. Anton Bürk.

Bemerkte wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ulm, den 5. April 1847.

Das Bürgermeistereamt.

Bruder.

vd. Christ,
Rathschreiber.

[2] Fessenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 15. Januar d. J. Nro. 2218 und vom 25. Februar d. J. Nro. 7440 werden dem Heinrich Leitermann dahier nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause dahier im Vollstreckungswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) 66 Rurden Haus- und Hofraithe mit dem darauf befindlichen einstöckigen Wohnhause sammt Scheuer, Stallung und Keller im hintern Fessenbach, einerf. Valentin Wiegeler, anderf. Michael Niele.

2) $\frac{9}{16}$ Haufen Reben am Fesenackerle, einerf. Michael Humpert, anderf. Bartholomä Göring.

3) $\frac{8}{16}$ Haufen Reben im Grundmättle, einerf. Christian Hug, anderf. Anton Hugel's Wittwe.

4) $\frac{10}{16}$ Haufen Reben am Vogelgesang, einerf. Martin Leitermann, anderf. Fräulein von Wellenburg.

5) $\frac{4}{16}$ Haufen Reben an der Langleuch, einerf. Joseph Ficht, anderseits Joseph Herr.

6) $\frac{6}{16}$ Haufen Reben an den Feldreben, einerf. Joseph Gysli, anderseits Anton Bahler.

Fessenbach, den 5. April 1847.

Das Bürgermeistereamt.

Wiegeler.

vd. Hugel,
Rathschreiber.

Bodersweier, Amts Rheinfischhofheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des Färbers Gustav Sulzer von hier der Schätzungspreis nicht erlöset worden ist, so hat man Tagfahrt zur zweiten Steigerung auf

Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshaus zum Ochsen dahier anberaumt, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Steigerungs-Objecte.

Ein zweistöckiges Wohnhaus oberhalb des hiesigen Orts an der Landstraße mit Einrichtung zur Färberei. Anschlag 1200 fl.

1 1/2 Sester Acker im Ludigraben, neben Gemeinderath Jstis. Anschlag 140 fl.

1 1/2 Sester Acker in der Höl. Anschlag 140 fl. Bodersweier, den 6. April 1847.

Das Bürgermeisterramt. Lauck.



[3] Offenburg. (Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung.) Bierbrauer Benjamin Stehle dahier läßt am Dienstag den 20. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem hiesigen Gemeindehause zu Eigentum

versteigern:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit 5 gewölbten Kellern, nebst Bierbrauerei, Hof und Stallungen in der Steingasse dahier, mit der vorhandenen Bierbrauerei-Einrichtung, einerf. Mehger Georg Anna, anderf. Nagelschmied Joseph Wolf.

Offenburg, den 30. März 1847.

Rathschreiberei. Kornmayer.

[2] Legelshurst, Amts Kork. (Eichstämme- u. Rinden-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Montag den 26. d. M. 27 Stück aufrechtstehende Eichstämme, welche sich theilweise zu Holländer- und Bauholz eignen, dann die Rinde von 73 Stämmen junger Eichen, Beides gegen baare Bezahlung, im diesseitigen Gemeindegeld Morgens 9 Uhr auf dem Plage öffentlich versteigern.

Legelshurst, den 7. April 1847.

Das Bürgermeisterramt. Herrel.



[2] Offenburg. (Hausversteigerung.) Am Dienstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben der Accisor Kornmayer's Wittwe von hier in hiesigem Gemeindehause wiederholt versteigern:

ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße dahier, neben Junktmeister Burger und Handelsmann Kerlinger.

Offenburg, den 7. April 1847.

Rathschreiberei. Kornmayer.

[3] Oberkirch. (Piegenschafts-Versteigerung.) Vermöge obervormundschaftlicher Genehmigung werden am 22. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Badischen Hof nachbeschriebene, den Töchtern des Jakob Burger gehörige Piegenschaften versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, in der langen Gasse gelegen, einerf. das städtische Waschhaus, anderf. Jozas Balz.

2) Circa 1 Viertel Gemüsegarten, im innern Stadtgraben gelegen, einerf. Wilhelm Hülf's Erben, anderf. Jof. Kiehl. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberkirch, den 29. März 1847.

Das Bürgermeisterramt.

[3] Offenburg. (Wohnungsvermietung und Anzeige.) Drehermeister Bischof in der langen Straße hat auf Johanni den zweiten Stock seines Hauses, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. Auch sind bei demselben über dieses Frühjahr Kegelspiele und Kegelkugeln von gespaltenem Holze um billige Preise zu haben.

Kaufgesuch. Mehrere Jahrgänge der Didaskalia werden zu kaufen gesucht — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Gengenbach.

Räucherungsbäder

nach der Methode der berühmten Aerzte Bianchi in London und Alibert in Paris.

Nachdem ich meine in Zürich innegehabte Anstalt für Dampf- und Räucherungsbäder nebst Haus an den praktischen Arzt Herrn Dr. Müller-Herweg alldort käuflich abgetreten, habe ich mich entschlossen, in meiner Vaterstadt Gengenbach eine solche Anstalt zu etabliren, in der Ueberzeugung, daß sie vielen Leidenden in manchen Beziehungen zu erwünschter Genesung verhelfen wird.

Durch die Räucherungs-Bäder, welche aus trockenen Dämpfen bestehen und in jeder Jahreszeit zu gebrauchen sind, werden verschiedene, oft sehr hartnäckige Krankheiten so schnell gehoben, wie sonst durch kein jetzt bekanntes ganz sicheres Mittel. Sie sind besonders gut gegen Rheumatismus, Gicht, Krämpfe (Drüsenanschwellungen), Flechten, Krämpfe, Lähmungen, Hämorrhoiden, jede Art Hautausschläge und Gliederkrankheiten.

Diese mit Sachkenntniß ausgeführte, auf langjährige Erfahrung gegründete Anstalt wurde mit nicht unbedeutendem Kostenaufwande zum Wohle leidender Menschheit auf das Zweckmäßigste eingerichtet. Man hofft auf besondere Unterstützung von Seite der Herren Aerzte und ladet dieselben höflichst ein, die Anstalt mit gütigem Besuche zu beehren, überzeugt, daß sie ihren Verfall erhalten wird.

In Frankreich und England werden die Räucherungs-Bäder mit großem Erfolge angewandt und erfreuen sich eines ungemein starken Zuspruchs; es steht daher zu hoffen, auch diese Anstalt, die einzige solcher Art, welche sich gegenwärtig in unserm Vaterlande befindet, werde den ihr gebührenden Zuspruch erhalten.

Die Preise werden im Allgemeinen sehr billig sein, und Arme, welche Zeugnisse ihrer Armuth beibringen, noch besonders berücksichtigt werden. — Die größte Reinlichkeit und Bequemlichkeit in der Anstalt wird verbürgt.

Die rühmenden Zeugnisse, *) welche meiner früher in Zürich besessenen gleichartigen Anstalt sowohl von Züricher Professoren und Aerzten schriftlich, als auch von geheilten Kranken in öffentlichen Blättern erteilt wurden, bin ich jederzeit bereitwillig, zur Einsicht vorzulegen. Hier erlaube ich mir nur, das von Großh. Wohlthät. Physikat Gengenbach gütigst ausgestellte Attest unten wörtlich beizufügen.

Gengenbach, den 3. April 1847.

Dr. Wolf-Fabry.

„Herr Wolf-Fabry hat eine aromatische Dampf- und Räucherungs- sowie eine trockene Schröpfbad-Anstalt neu dahier errichtet.

Diese Dampfbäder erweisen sich nach den vorgelegten Zeugnissen mehrerer inländischer Amtsärzte, als des Bezirksarztes in Zürich, mehrerer medicinischer Professoren auf der dasigen Universität und vieler prakt. Aerzte daselbst in veralteter Gicht, langwierigen Rheumatismen, Lähmungen, Flechten und andern veralteten Ausschlägen und Drüsenanschwellungen vielfach heilsam; auch wird die gute Einrichtung dieser Anstalt, die darin herrschende Reinlichkeit, sowie die sorgsame und aufmerksame Pflege der Leidenden darin gerühmt.

Seine Badanstalt kann daher sowohl den Herren Aerzten, als auch, unter ärztlicher Berathung, dem Publikum empfohlen werden.

Gengenbach, den 28. März 1847.

Großherzogliches Physikat. Dr. Panther.“

*) Der Redaction dieses Blattes wurden viele solche Zeugnisse zur Einsicht vorgelegt, welche alle die guten Wirkungen der genannten Anstalt rühmlich bezeugten.



[2] Offenburg. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in der Stadt Offenburg in dem frequentesten Theile der Hauptstraße neben dem Hause des Freiherrn von Neveu befindliches, zu jedem Gewerbe, besonders zu einem Kaufladen geeignetes, solid gebautes, zweistöckiges, mit Mansarden versehenes Wohnhaus nebst Hofraum, Remise und einem sich in die hinten hinziehende Straße (Wolfengasse) erstreckenden, Scheuer und Stallung enthaltenden Hintergebäude unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden. Offenburg, den 6. April 1847.

Bauhöfer, Rechtsanwalt.

[3] Steinmauern. (Anzeige.) Meine verehrten Geschäftsfreunde benachrichtige ich hiermit, daß ich eine starke Schiffsladung Rührer Steinkohlen erster Qualität erbalten habe, und halte mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. Steinmauern, den 30. März 1847.

Joh. Becker.

Gesuch einer Delmühle. Es wird von Jemand eine noch brauchbare und zum Verkauf bestimmte Delmühle gesucht — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Anzeige.)

Altes Kirchenwasser zu . . .	1 fl. 6 kr. per Maas,
" Zwetschenwasser " . . .	50 " " "
" Tresterwasser " . . .	36 " " "
" Hefen-Branntwein . . .	45 " " "

ist in Partien und maasweise zu obigen Preisen zu haben bei Ferd. Hölzlin senior.

Offenburg. (Anzeige u. Empfehlung.) Bei dem Unterzeichneten ist aus der Tapetenfabrik des Herrn Marchal in Rebl eine ganz neue Musterkarte von den neuesten Dessins zu den billigsten Preisen angekommen. Auf Verlangen wird dieselbe auch über Land geschickt. Karl Sartori, Buchbinder.

Königlich Sardinisches Staats-Anlehen von 3,600,000 Franken.

Am 1. Mai 1847 findet in Frankfurt a. M. die zweite Gewinn-Verloosung dieses Staats-Anlehens Statt, bei welcher 4000 Gewinne, als: Fr. 60000, Fr. 8000, 2000, 3 à 500, 10 à 100, 10 à 75 und 3974 à 40 gezogen werden.

Die königlichen Original-Obligationsloose kosten fl. 20; wer sich jedoch nur für obige Gewinn-Ziehung zu betheiligen wünscht, hat lediglich fl. 2. 30 kr. für ein ganzes Loos und fl. 1. 15 kr. zur Betheiligung für ein halbes Loos einzufenden. Pläne gratis.

Nach beendigter Ziehung wird die amtliche Liste der gezogenen 4000 Gewinne pünktlich eingesandt.

Moriz J. Stiebel,

Banquier in Frankfurt am Main.

N.S. auf dem Comptoir dieses Blattes kann der Verloosungsplan eingesehen werden.

Offenburg. (Wohnungs-Vermietung.) Glasermesster Huber in der Kesselgasse hat 2 Mansardenzimmer, wozu auf Verlangen eine Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten.

[2] Straßburg. (Anzeige.) Lyoner Schmiede-Steinkohlen erster Qualität sind bei mir wieder eingetroffen, was ich meiner verehrten Kundschaft andurch ergebnis anzeige. Ed. Kößlin, Schiffeutstaden Nro. 18.

[3] Zell am Harmsbach. (Heuverkauf.) Ultrabewirter Fleckner hat hundert Centner gutes Kinzigmattenheu zu verkaufen.

[3] Offenburg. (Sommerfrucht-Verkauf.) Es ist noch eine Partie Saatfrucht, nämlich Sommerweizen und Sommerkorn, zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Agelversicherung

für das

Großherzogthum Baden.

Dieselbe hat nach vorjährigem Rechnungsabschluss 1481 Mitglieder in ihrem Verein, und diese mit einem Versicherungswert von 1,113,070 fl. eingeziehnet.

Eine noch größere Theilnahme an dieser für die Landwirthe so nützlichen Anstalt steht um so mehr zu erwarten, da durch den jährlichen Staatszuschuß von 10,000 fl. zugleich eine wohlthätige Fürsorge zur entsprechenden Entschädigung für die Agelbeschädigten Mitglieder getroffen wurde.

Nach den Statuten zahlt der Beitretende

- 1) für den Robertrag eines Morgens Hanf, Flaß, Saaf Hopfen, Versicherungstaxe ca. 1 fl. 24 kr.
- 2) " " " " " " eines Mrgn. Keps und Robn ca. 48 kr.
- 3) " " " " " " Halm- u. Hülsenfrüchte 36 kr.
- 4) " " " " " " Knollen- u. Futtergewächse 12 kr.
- 5) " " " " " " eines Hausens Neben " 12 kr.

Durch diesen kleinen Beitrag sichert der Landwirth die Hoffnungen für seinen Ernte-Ertrag und wird durch seinen Beitritt sich hinlänglich gelohnt finden.

Statuten und weitere Auskunft ertheilt mit Vergnügen: Ferd. Hölzlin sen., Agent.

Kesselried. (Dankagung und Empfehlung.) Mein Sohn Bernhard, der voriges Jahr im Monat September nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigte, bezahlte bei dem Director der königlichen Postadministration, Herrn Ottmann in Straßburg, das Post- und Schiffsgeld für die Ueberfahrt bis Newyork. Zu Havre angekommen, wurde derselbe krank und genöthiget, mit Zurücklassung der vorausbezahlten Ueberfahrtskosten wieder nach Hause zu reisen. Nach wieder erlangter Gesundheit hatte sich mein Sohn entschlossen, die Reise wiederholt zu unternehmen, und reiste wieder mit derselben Post von Straßburg ab.

In einem Schreiben aus Havre vom 20. März d. J. hat er mich nun benachrichtiget, daß ihm das im vorigen Jahre bezahlte Schiffsgeld dadurch reichlich ersetzt wurde, daß man ihm die jetzige Ueberfahrt, obgleich solche wirklich 30 Franken mehr als voriges Jahr kostet, unentgeltlich gestattet habe; und beauftragt mich, diese edle und uneigennützig Handlung, die geeignet ist, Jedem, der nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigt, Vertrauen zu obiger Post- und Schiffs Expedition einzufloßen, mit der dankbarsten Anerkennung in diesen Blättern bekannt zu machen, und gelegentlich dieses auch das Gasthaus zum Hirsch in Havre in jeder Beziehung auf das Beste zu empfehlen.

Kesselried, im April 1847.

Heinrich Konrad.

Offenburg. (Kuhverkauf.) Eine fünfjährige trächlige Kuh von ausgezeichnete Race und Güte ist zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Wohnungsvermietung.) Auf Johanni ist in der Mitte der Stadt eine tapezierte Wohnung für eine kleine Haushaltung zu vermieten — bei wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Wohnungsvermietung.) Wagnermeister Weisenbach nächst der Pfarrkirche hat den obern Stock seines Hauses mit 6 ineinander laufenden, tapezierten Zimmern, nebst Küche, Waschkammer, Holzremise und Keller, auf Johanni zu vermieten.

Offenburg. (Werkzeug-Verkauf.) Es ist in dieser Stadt folgendes Werkzeug für Feuerarbeiter um billigen Preis zu verkaufen: ein Blasbalg, eine 2 Schuh lange eiserne Spindel nebst messingener Mutter, ein Schmiedamboß, ein Schmiedezug nebst Zugehör. Der Herausgeber dieses Blattes sagt bei wem.

[1] Offenburg. (Wohnungs-Vermietung.) In der Kornstraße Nro. 31 ist eine ganze Wohnung mit 9 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten.